

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 05.03.2012 um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Müller

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy
Stadtrat Günther
Stadtrat Lorenz
2. Bürgermeister May
Stadtrat E. Müller
Stadtrat M. Müller (ab 17.11 Uhr, Ziffer 1 A)
Stadträtin Richter
Stadtrat Schmidt_

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Moser
Stadtrat Rank
Stadträtin Schwab
Stadtrat Stiller
Stadträtin Stocker
Stadtrat Weiglein_

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul (ab 17.53 Uhr, Ziffer 1 B)
Stadtrat Heisel
Stadträtin Glos
Stadträtin Kahnt
Stadträtin Mahlmeister (ab 17.21 Uhr, Ziffer 1 A)

FW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Freitag
Stadtrat Haag (ab 17.05 Uhr, Ziffer 1 A)
Stadträtin Wachter
Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Christof

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Pauluhn
Stadträtin Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm
Stadtrat Schardt (ab 17.21 Uhr, Ziffer 1 A)

Ortssprecher

Frau Schlötter (Sickershausen)
Herr Pfreninger (Hoheim)

Berichterstatter: Oberrechtsrätin Schmöger

Verwaltungsrat Hartner
Stadtkämmerer Weber
Bauamtsleiter Graumann
Frau Hafner
Frau Heger
Herr Rothfuß

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Entschuldigt fehlten: Stadtrat Steinruck
Stadtrat Popp

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Beratung des Haushaltes 2012 der Stadt Kitzingen und der Stiftung Alten- und Pflegehilfe mit allen Bestandteilen (Investitionsprogramm und Finanzplanung für 2011 – 2015)

A. Stadtkämmerer Weber geht ausführlich auf den Vorlagebericht zum Haushaltsentwurf 2012 mit Finanzplanung ein und bezieht sich dabei auf folgende Punkte:

- Vorläufige Abwicklung des Haushaltes 2011
- Anforderungen der Verwaltung an den Haushalt 2012
- Allgemeines zum Haushalt 2012 (Eckdaten, Zuführung, Investitionsmaßnahmen)
- Volumen der mittelfristigen Finanzplanung und des Investitionsprogramms
- Kurzüberblick zum Investitionsprogramm 2011-2015
- Stand der Schulden, Entwicklung bis 2015
- Stand der Rücklagen, Entwicklung bis 2015

Er trifft abschließend folgende Schlussfeststellungen:

1. Die Finanzlage der Stadt ist geordnet.
2. Der Haushaltsausgleich entspricht den gesetzlichen Vorgaben.
3. Die finanzielle Leistungsfähigkeit bis zum Jahre 2015 ist in der vorgelegten mittelfristigen Finanzplanung nachgewiesen.
4. Der Haushalt mit mittelfristiger Finanzplanung ist daher genehmigungsfähig.

Die Folien von Stadtkämmerer Weber liegen der Niederschrift als wesentlicher Bestandteil bei.

Stadtrat Schmidt verweist auf die Rücklagenbildung und stellt fest, dass die Prognose – insbesondere die Zuführung im Jahr 2014 (ca. 6,5 Mio. €) - sehr optimistisch sei und möchte wissen, wie sich diese zusammensetze.

Stadtkämmerer Weber verweist auf die Rückzahlung eines Darlehens durch die Stadtbetriebe GmbH, die dieses Ergebnis ausmache. Jedoch sei hierzu noch die Entscheidung des Stadtrates offen, inwiefern das Darlehen weitergeführt werde.

B. Nachdem zum Vorlagebericht keine Fragen mehr vorliegen geht Stadtkämmerer Weber auf das weitere Vorgehen ein und stellt dar, wie aus seiner Sicht die Haushaltsberatungen ablaufen werden.

Er verweist auf die Einstellungen im Haushalt und im Finanzplan und erklärt, dass diese aufgrund der Anmeldungen aus der Verwaltung erfolgten sowie den Beschlüssen, die im Jahr 2011 gefasst wurden. Bei vielen Maßnahmen seien lediglich Schätzwerte eingestellt. Er verweist exemplarisch auf verschiedene Maßnahmen, bei denen die Planungskosten eingestellt sind, die die Verwaltung ermächtigen, entsprechend tätig

zu werden. Nach Feststehen der tatsächlichen Kosten könne die Einstellung entsprechend für das nächste Haushaltsjahr erfolgen. Dieses Vorgehen müsse sich durch den gesamten Haushalt ziehen. Seiner Auffassung nach brauche man für das Jahr 2012 keine Prioritätsliste. Viel wichtiger sei, dass man in jede Richtung handlungsfähig sei. Die Anträge der Fraktionen und Gruppen, die er allesamt sehr gut findet, sollte man alle gemeinsam nach den Haushaltsberatungen diskutieren und als Grundlage für das Jahr 2013 und für die Finanzplanungsjahre 2012 - 2016 nehmen. Im übrigen sei seine Vorstellung, dass bis zu einem gewissen Zeitpunkt, rechtzeitig vor den Haushaltsberatungen, die Anträge der Fraktionen und Gruppen behandelt werden, damit die Verwaltung die Zeit habe, die entsprechende Grundlagenermittlung durchzuführen.

Seiner Auffassung nach könne eine Behandlung der Anträge und der Festlegung des künftigen Vorgehens in der Sitzung erfolgen, in der er den Vortrag zur Kammeralistik bzw. Doppik geben werde (April/Mai).

Vorher sollte sich die Verwaltungsspitze zusammensetzen und eine Auflistung aller größeren Maßnahmen, die derzeit durchgeführt werden, veranlassen.

Für die Haushaltsberatungen stelle er sich vor, dass die Einzelpläne im Einzelnen durchgegangen werden und der Stadtrat entsprechend Fragen stellen könne.

Im Folgenden haben die Stadträte verschiedene Verständnisfragen, worauf Stadtkämmerer Weber jeweils eingeht. Besonders verweist er darauf, dass die Verwaltung aufgrund der flexiblen Haushaltsführung dahingehend handlungsfähig sei und Beschlüsse des Stadtrates im Jahr 2012 – auch wenn dafür keine Mittel im Haushalt zur Verfügung stehen – im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und der Geschäftsordnung über außerplan- bzw. überplanmäßige Ausgaben umsetzen könne.

Bürgermeister Christof ist der Auffassung, dass man die Situation, die durch beide Seiten verursacht wurde, nutzen sollte, um zu einem neuen System bei den Haushaltsberatungen zu kommen und den Haushalt 2012 als Übergangshaushalt zu betrachten. Im Nachgang zu den Haushaltsberatungen sollte der Stadtrat einen Beschluss über das weitere Vorgehen fassen, woran man sich in Zukunft auch halte müsse um gemeinsam (Verwaltung und Stadtrat) den Haushalt der kommenden Jahre aufstellen zu können. Seiner Meinung nach sollte dieses wie folgt aussehen:

-Im Zusammenhang mit der Vorstellung Doppik/Kameralistik Festlegung des Zeitplanes

- im Juni erneute Vorlage der Anträge der Fraktionen und Gruppen
- im September zweitägige Diskussion über die Einstellung der Mittel
- bis zum Jahresende Aufstellen des Haushaltes
- Haushaltsberatungen mit Beschlussfassung Anfang 2013.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte ausführlich über die Vorgehensweise. Dabei wird auch auf die verschiedenen Anträge verwiesen, exemplarisch mit verschiedenen Maßnahmen argumentiert sowie auf die Prioritätsliste eingegangen. Neben der Prioritätsliste der verschiedenen Maßnahmen wird vor allem auch eine Priorisierung der Straßen- und Kanalbaumaßnahmen angesprochen, die für die Haushaltsplanung immens wichtig sei.

Oberbürgermeister Müller stellt hinsichtlich der Prioritätsliste fest, dass die Auffassungen der Verwaltung und der Stadträte nicht weit auseinander liegen und eine gemeinsame Festlegung sinnvoll sei.

Stadtrat Rank gibt zu Bedenken, dass durch diese Form der Haushaltsvorbereitung, den Haushaltsberatungen der politische Wille genommen werde und nur noch eine Feststellung von Zahlen sei, die die Verwaltung vorher eingestellt habe.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass die Diskussionen ebenfalls geführt werden müssen, jedoch weit vor den Beratungen, damit die Verwaltung die Kosten entsprechend ermitteln könne.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass die inhaltlichen Diskussionen nicht während den Haushaltsberatungen geführt werden sollen. Bei den Beratungen erfolge lediglich die Einstellung der Mittel hinsichtlich der zeitlichen Umsetzung.

Stadtrat Moser bedankt sich für den Vortrag und die Verdeutlichung durch Stadtkämmerer Weber. Im Sinne einer zügigen Beratung könne er sich damit einverstanden erklären, dass sein Eilantrag nach den Haushaltsberatungen behandelt werde.

Mit 26 : 3 Stimmen

Mit dem Antrag auf Schluss der Debatte von Stadträtin Glos besteht Einverständnis.

Auf die Frage, wie mit den Anträgen nun formell umgegangen werden müsse, macht Oberrechtsrätin Schmöger nach kurzer Diskussion (Anträge zurückziehen oder zurückstellen) deutlich, dass nach der Geschäftsordnung zunächst der Eilantrag der CSU behandelt werden müsse.

Stadtrat Moser zieht darauf hin seinen Antrag zurück.

Oberrechtsrätin Schmöger erklärt hinsichtlich der Anträge der Fraktionen und Gruppen, dass diese sinnvollerweise zurückgezogen und nach den Haushaltsberatungen nochmals neu gestellt werden sollten. Mit diesem Vorgehen müssten die Antragssteller einverstanden sein.

Oberbürgermeister Müller bittet um Stellungnahme, ob mit diesem Vorgehen Einverständnis bestehe. Er sagt zu, vor der Sommerpause eine Beratung zu führen, inwiefern das zukünftige Procedere der Haushaltsberatung aussehen werde.

Man werde im Folgenden die Einzelpläne 0 bis 9 durchgehen und die Fragen der Stadträte beantworten.

C. Stellungnahme der Stadtratsfraktionen bzw. gruppen:

a) UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Schmidt stellt dar, dass die UsW die Anträge zum Haushalt 2012 zurückziehen werde.

b) CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Moser zieht die Anträge zum Haushalt ebenfalls zurück.

c) SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul zieht die Anträge der SPD zum Haushalt auch zurück.

d) FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp zieht die Anträge ebenfalls zurück.

e) KIK-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Christof zieht die Anträge der KIK auch zurück.

f) ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt erklärt, dass die Anträge der ödp zurückgezogen werden.

- g) Pro-KT-Stadtratsgruppe:
Stadtrat Böhm zieht die Anträge ebenfalls zurück.

Oberbürgermeister Müller unterbricht die öffentliche Sitzung vom 19.03 bis 19.15 Uhr.

2. Fragen der Fraktionen und Gruppen zu den Einzelplänen des Vermögenshaushaltes 2012 sowie des Finanzplanes 2011 - 2015

A. Einzelplan 0

a) 0600.9454 – Bürgerbüro im Erdgeschoss Rathaus

Stadträtin Wallrapp möchte hinsichtlich der Einstellung der Mittel wissen, ob hierzu noch eine Detailplanung vorgelegt werde, auch mit Blick auf den Erwerb des Nebengebäudes. Darüber hinaus sollte man nur von einem Bürgerbüro sprechen und sich nicht näher auf das Rathaus beziehen.

Stadtkämmerer Weber sagt dies zu. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass eine Planung vorgelegt werde.

b) 0600.9458 – Heizzentrale und Lüftung Rathaus

Stadtrat Moser möchte wissen, ob die Heizzentrale noch beschlossen werden müsse oder sich diese aus dem Energiekonzept ableite.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass hierzu noch ein Beschluss notwendig sei.

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, ob hierzu eine Stellungnahme der Energieagentur Nordbayern vorliege.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass diese dann sicherlich vorliegen werde.

Weitere Fragen zum Einzelplan 0 bestehen nicht.

B. Einzelplan 1

a) UA 1300 – Kosten für Feuerwehr

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, ob die Sanierung der Fassade des Feuerwehrhauses Sickershausen in diesem Unterabschnitt eingestellt werden müsse.

Stadtkämmerer Weber verneint dies und stellt dar, dass der Unterhalt im Verwaltungshaushalt veranschlagt und im Budget enthalten sei.

b) 1300.9357 – Feuerwehr – Beschaffung von Fahrzeugen

Stadtrat Weiglein möchte wissen, für welche Feuerwehr die Fahrzeuge beschafft werden.

Oberrechtsrätin Schmöger stellt dar, dass beide Fahrzeuge für die Feuerwehr der Stadt Kitzingen beschafft werden.

c) 1300.9451 – Erweiterungs-, Um- und Ausbau Feuerwehr Hoheim

Stadträtin Dr. Endres-Paul möchte wissen, ob die 300.000,00 € für die Maßnahme geschätzt seien oder hierfür bereits eine Kostenrechnung vorliege.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass diese geschätzt seien und nach der Planung und der Kostenberechnung die konkrete Einstellung in den Haushalt 2013 erfolgen könne.

Stadträtin Kahnt möchte wissen, weshalb 2 x 20.000,00 € für die Planung eingestellt sei.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass es sich im Jahr 2012 um eine Wiederveranschlagung handelt.

Die Bitte, Wiederveranschlagungen entsprechend kenntlich zu machen, sagt Stadtkämmerer Weber zu.

Weitere Fragen zum Einzelplan 1 bestehen nicht.

C. Einzelplan 2

a) Schulen Allgemein – Fördersätze Abrechnung der DPE-Schule

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, ob die Fördersätze lediglich Schätzungen seien. Stadtkämmerer Weber bejaht dies und verweist auf die Grundlage nach dem FAG.

Stadträtin Wallrapp möchte darüber hinaus wissen, ob bei der DPE-Schule noch Posten offen seien.

Bauamtsleiter Graumann erklärt, dass die Schlussrechnung noch nicht vorliege.

b) 2431.9450 – Generalsanierung Friedrich-Bernbeck-Schule

Stadtrat Moser erbittet eine Aussage, wann die Generalsanierung erforderlich werden könne und bis wann hierzu der Stadtrat eine Entscheidung treffen werde.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass die Mittel aufgrund eines Antrages der Schule in den Finanzplan gestellt wurden und eine energetische Sanierung mit Mitteln des Konjunkturpaketes II bereits erfolgte. Er stellt fest, dass die Schule in keinem schlechten Zustand sei.

c) 2140.9451 – Sanierung der Deustersporthalle

Stadträtin Wallrapp verweist auf die Einstellung der Planungskosten für die Sanierung der Deustersporthalle und möchte wissen, wie dies nun haushaltsrechtlich zu verstehen sei.

Oberrechtsrätin Schmöger erklärt nach kurzer Diskussion, welche Berechtigung die Verwaltung aufgrund der Einstellung habe und dass aufgrund dessen die Vorbereitungen für die Planung getroffen werden können, jedoch eine Auftragsvergabe, soweit es über die Kompetenzen des Oberbürgermeisters gehe, im politischen Gremium beschlossen werden müsse.

Stadtrat Pauluhn gibt zu Bedenken, dass neben einer Sanierung auch ein Neubau bei den Vorbereitungen bedacht werden sollte.

Nach weiterer Diskussion und der Feststellung, dass bereits im Zusammenhang der Sanierung der DPE-Schule ein Auftrag vergeben wurde und dieser gegenwärtig gestoppt sei, stellt Bauamtsleiter Graumann dar, dass er nun den Wunsch des Gremiums kenne und in seine Überlegungen die Sanierung sowie den Neubau einfließen lasse.

Stadtkämmerer Weber stellt abschließend fest, dass nach der Planung und der Kostenberechnung, die Ansätze entsprechend in den Haushalt eingestellt werden können.

Weitere Fragen zum Einzelplan 2 bestehen nicht.

D. Einzelplan 3

a) 3700.9450 – Bergkirche Hohenfeld

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, ob der Stadtrat über die Maßnahme an der Bergkirche Hohenfeld in Höhe von 380.000,00 € einen Beschluss gefasst habe. Frau Heger verweist auf einen Stadtratsbeschluss und erklärt, dass sie weitere Informationen am zweiten Tag der Haushaltsberatungen geben könne.

Stadträtin Richter verweist in diesem Zusammenhang auf die Regelung in der Geschäftsordnung hinsichtlich der Beschlusskontrolle und der Information an den Stadtrat, welche Beschlüsse noch nicht vollzogen seien. Ihrer Auffassung nach sollte man dies in Zukunft wieder beachten.

Oberbürgermeister Müller sagt zu, hierzu ein gangbares System zu finden.

b) 3009.9610 – Alte Synagoge – Licht- und Tontechnik, Klimaanlage

Stadtrat Freitag möchte wissen, welche Maßnahmen sich hinter den Ansätzen verstecken.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass es sich um die Erneuerung der Licht- und Tontechnik (2012: 100.000,00 €) sowie der Klimaanlage (2014: 85.000,00 €) handle.

Weitere Fragen zum Einzelplan 3 bestehen nicht.

E. Einzelplan 4

a) UA 4641 – Kinderhort

Stadtrat Moser möchte wissen, was mit dem Geld passiere, da der Zuschuss für den Neubau nicht benötigt werde.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass diese Mittel in die Rücklagen fließen werden.

Stadträtin Walrapp erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach den Ergebnissen des Runden Tisches.

Verwaltungsrat Hartner erklärt, dass die Ergebnisse bis Ende März vorliegen sollen.

b) 4605.9350 – Zentrale Jugendarbeit – Ausstattung Jugendhaus

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, welche Dinge für den Betrag in Höhe von 10.500,00 € beschafft werden.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass es sich hierbei in erster Linie um die Heizkörper für den Winterbetrieb des Cafes handle, die in 2012 erst kassenwirksam werden.

Weitere Fragen zum Einzelplan 4 bestehen nicht.

F. Einzelplan 5

a) 5602.9501 – Generalsanierung Laufbahn Sickergrund

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, ob die Maßnahme bereits abgeschlossen sei und ob bereits eine Schlussrechnung vorliege.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass die Abnahme der Laufbahn im Oktober 2011 erfolgte.

b) 5500.9880 – Investitionszuschüsse für Sportvereine

Stadträtin Dr. Endres-Paul möchte wissen, um welchen Zuschuss es sich bei der benannten Haushaltsstelle in Höhe von 12.400,00 € handelt.

Frau Heger erklärt, dass die TGK für die Sanierung des Daches einen entsprechenden Zuschuss erhielt. Dies habe der Stadtrat beschlussmäßig festgestellt.

Weitere Fragen zum Einzelplan 5 bestehen nicht.

G. Einzelplan 6

a) 6101.9590 – Stadtplanung allg. Gutachten

Stadtrat Pauluhn ist der Auffassung den Ansatz in Höhe von 280.000,00 € zu reduzieren, da seiner Auffassung nach der Aufgabenkatalog durch das Bauamt nicht abgearbeitet werden kann und verweist auf verschiedenen Vorhaben, die auch in 2011 nicht angegangen wurden.

Bauamtsleiter Graumann stellt nach kurzer Diskussion dar, dass der Ansatz mit Blick auf die Handlungsfähigkeit beibehalten werden sollte und er im Übrigen nicht sagen könne, welche Mittel er im Detail benötige, da dies stets vom Inhalt eines Konzeptes bzw. Wettbewerbs abhängt.

Stadtrat Weiglein möchte in diesem Zusammenhang wissen, wodurch die unterschiedlichen Ansätze in den einzelnen Jahren zustande kommen.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass dieser Bedarf jeweils durch das Fachamt mitgeteilt wurde.

b) Umbau Alte Stadtpost

Stadträtin Wallrapp bittet um Vorstellung der Umbauplanungen der Alten Stadtpost.

Bauamtsleiter Graumann sagt dies zu.

c) UA 6151 – Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, welche Maßnahmen bei den enthaltenen Ansätzen gefördert werden.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass dies die Förderung des Fastnachtsmuseum sei sowie eine weitere Angelegenheit, über die in nichtöffentlicher Sitzung zu berichten wäre.

d) Allgemeine Anfrage zum Einzelplan 6

Stadtrat Moser möchte wissen, wo Mittel eingestellt werden könnten, wenn der Stadtrat im Rahmen der Antragsberatung beschließt, in der Altstadt das Pflaster zu ändern.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass grundsätzlich nach einem Beschluss die Planung erfolge und nach dem Vorliegen der Kostenberechnung, derartige Mittel frühestens ab 2013 eingestellt werden können.

e) 6152.9595 – Sanierung Spielplatz Königsberger Straße

Stadträtin Wallrapp verweist auf die Spielgeräte der Außenanlage an der Flugplatzstraße 40 und ist der Auffassung, dass man diese für die oben genannte Maßnahme verwenden könne und bittet, diese durch den Bauhof sichten zu lassen.

Verwaltungsrat Hartner stellt dar, dass der Bauhof die Geräte bereits gesichtet habe, jedoch die Stadt nicht Eigentümer der Geräte sei. Die Stadt habe lediglich einen Zuschuss für den Erwerb gegeben. Unklar sei, ob der Spielraum e. V. oder das Haus Marienthal Eigentümerin ist.

f) 6482.9560 – Generalsanierung Alte Mainbrücke - Erneuerungsvorhaben

Stadtrat Moser bezieht sich auf die erheblichen Kosten für die Sanierung der Alten Mainbrücke und ist der Auffassung, dass man aufgrund einer Abstufung als Fußgängerbrücke die Kosten entsprechend woanders verwenden könne.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass der Sanierungsbedarf bei der letzten Brückenprüfung festgestellt wurde und unabhängig von der Wertigkeit zu sehen sei.

Stadtkämmerer Weber ergänzt, dass eine genaue Einstellung der Mittel wieder erst nach der Kostenberechnung erfolgen könne.

g) UA 6484 – Brücke Sulzfelder Straße

UA 6485 – Brücke Kaltensondheimer Straße

Stadträtin Dr. Endres-Paul bezieht sich auf die Kosten für die Unterführungen der Kaltensondheimer Straße und fragt nach, weshalb in 2012 keine Mittel eingestellt seien.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass der Stadtrat hierzu die „kleine Lösung“ beschlossen habe und die Mittel für 2013 vorgesehen seien und ergänzt, im Falle, die Bahn werde bereits 2012 tätig, die Mittel entsprechend überplanmäßig bereitgestellt werden können.

Stadtrat Schardt bezieht sich auf die Unterführung an der Sulzfelder Straße und verweist auf eine Ausschreibung, wonach bereits im April 2012 die Maßnahme beginne. Die Kosten müssten dann entsprechend vorgezogen werden.

Oberbürgermeister Müller sagt eine Prüfung zu und erklärt, dass dann die Mittel entsprechend bereit gestellt werden können.

Stadträtin Glos bittet in diesem Zusammenhang um Beachtung, dass die Maßnahme an der Sulzfelder Straße mit den übrigen Maßnahmen in der Stadt abgestimmt werden, damit es zu keinem Verkehrschaos komme.

Oberbürgermeister Müller sagt dies zu.

h) UA 6302 – Kreuzungsquerung zur Alten Mainbrücke

Stadtrat Schardt verweist hinsichtlich des Übergangs von der Alten Mainbrücke auf den Markt auf das Conradi-Konzept und stellt dar, dass demnach der gleiche Straßenbelag verwendet werden sollte und bittet um Beachtung.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass bereits eine Planung vorliege und die Mittel entsprechend eingestellt seien.

i) UA 6152 – Soziale Stadt

Stadträtin Wallrapp erkundigt sich nach Informationen hinsichtlich der Grundstücksgespräche im Bereich der Sozialen Stadt.

Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass diese in nichtöffentlicher Sitzung zu geben seien.

Weitere Fragen zum Einzelplan 6 bestehen nicht.

H. Einzelplan 7

Zum Einzelplan 7 liegen keine Nachfragen vor.

I. Einzelplan 8

a) 8801.9320 – Erwerb Kaiserstraße 17

Stadtrat Moser ist der Auffassung, dass dieser Ansatz erhöht werden sollte, um das Gebäude entsprechend ertüchtigen zu können.

Stadtkämmerer Weber stellt dar, dass bei dieser Haushaltsstelle lediglich der Erwerb verbucht werde. Für die Sanierung müssten die Kosten bei UA 0600 eingestellt werden.

b) 8801.9410 – Abbruch und Sicherung Markstraße 27-31

Stadträtin Kahnt möchte wissen, weshalb für o. g. Maßnahmen keine Mittel vorgesehen seien.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass zunächst das weitere Vorgehen (z. B. Wettbewerb) abgeklärt bzw. abgewartet werde, bevor die Mittel auf fundierter Basis eingestellt werden können.

c) 8260.9320 – Erwerb des Flugplatzgeländes

Stadträtin Glos möchte wissen, auf welcher Grundlage die Einstellung erfolgt.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Beschlusslage und stellt dar, dass man auf eine Entscheidung des Luftamtes Nordbayern bzw. der BIMA hoffe.

d) 8801.3401 – Veräußerung Eisgasse 6

Stadträtin Wallrapp fragt nach dem Sachstand und bittet die Verkaufsbemühungen fortzusetzen.

Stadtkämmerer Weber sagt dies zu.

e) 8801.9450 – Errichtung von Bädern und Duschen

Stadträtin Dr. Endres-Paul möchte wissen, wo die Bäder und Duschen eingerichtet werden sollen.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass diese in den städtischen Wohnungen eingerichtet werden.

Weitere Fragen zum Einzelplan 8 bestehen nicht.

J) Einzelplan 9

Stadtrat Weiglein möchte wissen, wo die Gewerbesteuer enthalten sei.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass die Gewerbesteuer im Verwaltungshaushalt veranschlagt sei.

Weitere Fragen zum Einzelplan 9 bestehen nicht.

K) Im Nachgang zur Beratung der Einzelpläne stellt Stadtrat Rank fest, dass in Zukunft die Haushaltsberatung lediglich ein formaler Akt sei und die politische Diskussion nicht mehr möglich sein werde.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass die Diskussion weit vor den Haushaltsberatungen geführt wird und insoweit der politische Wille Ausdruck findet. Nach der Beschlussfassung und der Kostenberechnung sei es in Zukunft während den Haushaltsberatungen entscheidend, wann die entsprechenden Maßnahmen eingestellt werden.

Stadtrat Pauluhn ist froh, dass man sich dadurch für die wichtigen Maßnahmen entsprechend Zeit lassen und eine ausreichende Diskussion führen könne.

Oberbürgermeister Müller stellt auf erneutes Nachfragen fest, dass sich die Verwaltung bis zum April/Mai zusammensetzen werde und anschließend das weitere Procedere der Haushaltsberatungen vorstellen werde.

Hinsichtlich des Verwaltungshaushaltes stellt Oberbürgermeister Müller dar, dass diese Anträge in gleicher Weise zurückgestellt werden sollten und die Fragen zu den Einzelplänen am zweiten Tag der Haushaltsberatung gestellt werden können.

Hiermit besteht Einverständnis.

Oberbürgermeister Müller schließt die öffentliche Sitzung um 20.45 Uhr.

Oberbürgermeister

Protokollführer